

Projektgruppe „ARAL“

am 08. Juni 2004

Anwesende:

- Edith Achleitner
- Sabine Bauer
- Hans Christian Briebauer
- Gudrun Höfle
- Irmgard Klammer
- Alexandra Reill
- Norbert Seymann
- Renata Stechauner
- Ursula Till-Tentschert
- agenda-Team: Georg Stafler und Angelina Inama

Detailmaßnahmen

Andreaspark

- Angebote für Jugendliche
- Ideen für die unterschiedlichen Nutzergruppen finden verschiedene Zonen
- Argumentation hervorheben
- Ziel
- Grätzelzentrum
 - alle Nutzergruppen
 - geöffnet nach Außen
- Modell/Verfahren Weghuberpark
- Mauer weg, dafür eine Art Stufe, auf der man sitzen kann

Schanigärten

beim AnrainerInnen-Forum als „noch offenen“, bzw. „noch zu diskutierenden“ Punkt behandeln

- Gebrauchsabgabe = 150 € /Saison
- Beim Forum zu diskutieren: wer will Schanigärten? Wer will keine Schanigärten?
- Rechtliche Situation klären und offen legen
- Eigene Schanigärten Ecke

AnrainerInnen-Forum am 24.06.04

Infotische

- Pläne von Projektgruppen-Bereich (Zeichnung) → A4 Blätter zum austeilen (GS)
- Auswertung der Verkehrs-Messungen (Praktikant)
- Handout der Projektgruppe (Sabine Bauer und Irmgard Klammer)
- Verkehrstechnische Grundsätze/ Richtlinien (z.B. aus Verkehrsmastersplan 2003 der Stadt Wien) im Saal aufhängen (Sabine Bauer)
- Statistiken
- Plakate mit Verkehrstechnischen Kennzahlen (Ursula Till-Tentschert)

To Do´s

- Wem gehört welche Ladezone? (Sabine Bauer)
- Kindergärten (Benützer des Andreasparks) informieren, einladen (eventuelles Projekt der Kindergärten: Umgestaltung zeichnen) → AI → hab aber noch keine Zeit gehabt

Klärung der Umgestaltungsmaßnahmen mit dem Verkehrsexperten

Bereich Andreasgasse

- Problem: Ladezone in der Andreasgasse □ Wendemöglichkeit ist zu klein für LKWs.
- Vorschlag: Durchfahrt z.B. nur Vormittags möglich.
- Wendehammer (Andreasgasse auf der Höhe Polizei): von Gehsteigkante zu Gehsteigkante 9m breit → PROBLEMBEREICHE AUS DER SIGHT DER MA 28: Minimum für Pkws ist 9,70 m. Gefahrensituation durch Garagen-Einfahrt, Problembereich Ladezonen, Wegfallen des Gehsteiges. Fragen der Verkehrssicherheit und Verkehrsorganisation mit MA 46 zu klären
- Vorschlag Reschreiter (MA28): Wohnstrasse als Alternative. → Problem aus der Sicht der Projektgruppe: „Die Autos würden dann trotzdem durchfahren!“
- Wenn die ganze Andreasgasse geräumt wird, würde sich der Wendehammer ausgehen.
- Es wäre möglich Ausnahmen bezüglich der Durchfahrt, durch die Fußgängerzone zu machen (müsste man mit der MA46 noch genauer besprechen)
- Eventuell mit MA28 und MA46 gemeinsam eine Begehung machen

- Baumpflanzungen aus Platzmangel in Andreasgasse nicht möglich. Büsche/Hecken sind beim Stadtgarten-Amt nicht beliebt, da der Pflegeaufwand viel höher ist (Bäume müssen nach dem ersten Jahr nicht mehr selber bewässert werden, Büsche und Hecken müssen immer bewässert werden) und auch Container-Pflanzen (wie in der Neubaugasse) müssen täglich gegossen werden.
→ Was kann man statt Bäumen, Hecken und Büschen machen? → Bei der Gebietsbetreuung, bezüglich Unterlagen zur Wohnstraßen-Gestaltung, nachfragen. (Idee: Brunnen)

Andlergasse

- Übliche Route aus dem 8. Bezirk: vom 8. Bezirk in die Neubaugasse → Andreasgasse → Richtergasse → Andlergasse → Gas, bis zur Ampel Zieglergasse (→ Maßnahme um Durchzugs- und Lieferverkehr zu verringern ist die Umdrehung der Einbahn)
- Die MA46 müsste klären wie die Verkehrssituation mit umgekehrter Einbahn ist. Wenn dadurch der Verkehr beruhigt wird, kann die MA28 die Planung für die baulichen Maßnahmen übernehmen.

Lindengasse

- Polster (Tempobremse) wäre beim Kurier Durchgang logischer, da dort mehr Personen die Strasse überqueren. (Reschreiter)
- Möglich wäre auch eine Umschwenkung oder zwei Polster hintereinander. (Problem Beschleunigung/ abbremsen)
- Gegeneinbahn in der Lindengasse müsste mit der MA46 geklärt werden.

Richtergasse

- Bäume auf die Andreaspark-Seite (andere Seite als am gezeichneten Plan) → Leitungen müssen geprüft werden.
- Bäume in der Richtergasse erst nach Andreaspark (Platzmangel)
- Abstand der Bäume muss min. 4,5 m betragen

Anmerkungen von Ing. Reschreiter (MA 28) per Email

Betreffend Baumpflanzungen in der Andreasgasse, der Richterergasse und der Lindengasse ist allgemein folgendes zu sagen:

Laut der MA 42 ist ein Mindestabstand zwischen der Baumpflanzung und der Fassade einzuhalten

Falls Einbautentrassen nicht schutzverrohrbar sind, ist ein Mindestabstand von 2,00m (Baumpflanzungen) einzuhalten.

Bei Baumpflanzungen in der Parkspur- Parkspurbreite = 2,00m

Andreasgasse 11-13:

MA 30 (Kanal) Bäume nur bedingt möglich

Gehsteigbreiten dzt 1,50m bzw. 1,60m- ? (4,50m Abstand zur Fassade einhalten schwer möglich)?

Richterergasse 2-12:

MA 31 (Wasser)- Schutzverrohrbar- gerade Ordnungsnummer

Wiengas- ungerade Ordnungsnummer - nicht schutzverrohrbar, Abstand Trasse =4,70m von Fassade

Lindengasse 43-59:

Wiengas- gerade Ordnungsnummer - nicht schutzverrohrbar, Abstand 3- 4m von Fassade.

MA 31- schutzverrohrbar